

Impuls

Der Newsletter der Wirtschaftsregion Hochfranken.



HOCHFRANKEN
NEWS

Strahlkraft für ganz Oberfranken

Hochschule Hof: Neues Technikum für Textiltechnologie und Klimatisierung

hochschule hof
University of Applied Sciences

Neuer Meilenstein am Campus Münchenberg: Im Beisein von Bayerns Wissenschaftsminister Bernd Sibler wurde dort nach drei Jahren Bauzeit das neue Technikum mit Schwerpunkt Textiltechnologie und Klimatisierung eingeweiht. „Am Campus Münchenberg der Hochschule Hof gehen Wissenschaft und Wirtschaft, Tradition und Innovation Hand in Hand: Hochschule und Unternehmen forschen hier gemeinsam zu nachhaltigen Textilien der Zukunft. Dieser Technologicampus zeigt, dass unsere Hochschulen für angewandte Wissenschaften ihr Profil mit Blick auf die Wirtschaftsstruktur vor Ort schärfen und damit Innovationstreiber in den Regionen sind,“ betonte Sibler in seiner Festrede. „Mit dem Neubau des Textiltechnikums bauen wir den Campus Münchenberg weiter aus und sorgen so für noch attraktivere Rahmenbedingungen. Mit dieser Investition stärken wir die Region, hier gestalten wir Zukunft!“



Bayerns Wissenschaftsminister Bernd Sibler hielt die Festrede bei der Einweihung des neuen Textiltechnikums. (Foto: Jörg Schleicher, Hochschule Hof)

Mit den Forschungsthemen Vliesstofftechnologie sowie textile Verbundwerkstoffe unter Einsatz von Hochleistungsfasern wie Carbon und Keramik weist die Hochschule Hof ein Alleinstellungsmerkmal auf. Zum Ausbau dieser Forschungsaktivitäten, die innovative Anwendungsfelder etwa in den Bereichen Luft- und Raumfahrt sowie Turbinentechnik umfassen, entstand in Münchenberg ein Neubau, der ein Carbon- und ein Vliesstofftechnikum mit modernster Maschinenausstattung sowie Büro- und Seminarräume beherbergt. Dafür stellte der Freistaat Bayern der Hochschule 9,56 Millionen Euro zur Verfügung.

Am Campus Münchenberg werden die Studiengängen Mediendesign, Textildesign, Innovative Textilien, Sustainable Textiles sowie in Teilen auch Umweltingenieurwesen gelehrt. Zudem sind das Institut für Materialwissenschaften der Hochschule Hof (ifm) mit der Forschungsgruppe Innovative Textilien sowie das Fraunhofer- Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK dort angesiedelt. Das kombinierte Carbon- und Vliesstofftechnikum soll die Attraktivität des Campus Münchenberg in Lehre und Forschung weiter steigern. Ziel ist die Entwicklung eines Textilkompetenzzentrums mit Strahlkraft für ganz Oberfranken.

IHR ENGAGEMENT ZÄHLT!

Werden Sie Mitglied im Verein Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.

Beitrag zur Bildungsinfrastruktur in Hochfranken

Sandler stiftet Professur am neuen Textiltechnikum

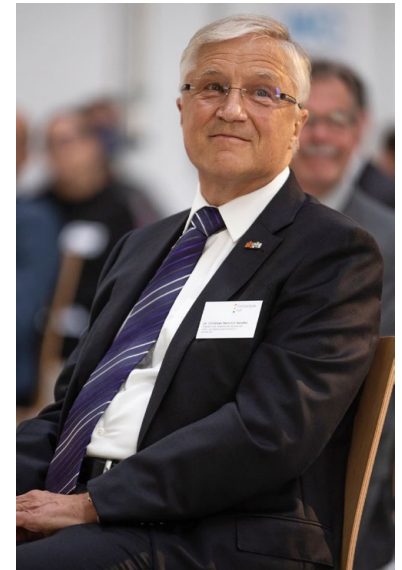


Um die fundierte textilspezifische Ausbildung am neuen Textilforschungszentrum

in Münchberg zu unterstützen, stiftet die Sandler AG eine Professur im Gesamtwert von 600.000 Euro. Das Unternehmen leistet damit einen maßgeblichen Beitrag zur Bildungsinfrastruktur für Hochfranken.

Seit vielen Jahren engagiert sich Dr. Christian Heinrich Sandler gemeinsam mit weiteren Unternehmern und Verbänden für die Errichtung eines Textilforschungszentrums am Campus Münchberg. Ende 2016 bewilligte die Staatsregierung die Einrichtung des Institutes und legte damit den Grundstein für den Ausbau der textilspezifischen Ausbildung, die für die innovativen Textilunternehmen Hochfrankens essentiell ist. „Die enge Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungszentren ist für uns sehr wichtig. Daher pflegt Sandler diese Partnerschaften seit Langem“, erläutert Dr. Sandler. „Wir sind froh, die textilspezifische Ausbildung in der Region auch weiterhin unterstützen zu können.“

Bereits seit 2019 ist der neue Lehrstuhl besetzt: Prof. Dr. Claus-Ekkehard Koukal hat an der Hochschule Hof im Studienfach Innovative Textilien einen Lehrauftrag für die Gebiete Vliesstoffherzeugung, Spinnerei, Weberei-Vorbereitung und Textile Kette. Zuvor war Professor Koukal in der Wirtschaft beschäftigt, unter anderem in der Textilbranche und im Bereich Forschung und Entwicklung.



Dr. Christian Heinrich Sandler setzte sich maßgeblich für die Errichtung eines Textilforschungszentrums in Münchberg ein. (Foto: Jörg Schleicher, Hochschule Hof)

In Region einzigartiges Kita-Konzept

Rehau: LamiKita feierlich eingeweiht



Nach drei Jahren Vorbereitungs- und Bauzeit wurde die neue Kindertagesstätte „LamiKita“ in Rehau feierlich eingeweiht – eine Kita mit einem in Hochfranken bislang einzigartigen Konzept.

Im Mittelpunkt stehen Gesundheit, Achtsamkeit und Naturnähe.

Bereits den Kleinsten sollen soziale Kompetenzen, die Grundlagen gesunder Ernährung und auch Verständnis für moderne Technik vermittelt werden. Das pädagogische Team fördert gezielt auch das Selbstbewusstsein und die Eigenständigkeit der Kinder.



Dr. Dorothee Strunz hatte die Idee zur LamiKita



Die LamiKita wartet mit einem in Hochfranken einzigartigen Konzept auf.

„Durch das besondere pädagogische Konzept der LamiKita sollen die Kinder altersentsprechend in pädagogisch gelingender Art und Weise für ihr zukünftiges Leben physisch und psychisch stark gemacht werden“, erklärte Dr. Dorothee Strunz, die Geschäftsführerin der LamiKita GmbH. Obwohl die Kita von der Unternehmerfamilie Strunz (LAMILUX) und der strunz.stiftung initiiert und unterstützt wird, versteht sich die Einrichtung explizit nicht als Betriebskita.

Am Eröffnungstag begrüßten LAMILUX-Geschäftsführer Alexander Strunz, Kitaleiter Manuel Wohlrab und das LamiKita-Team bereits 41 Kindergarten- und 12 Kita-Kinder in dem rund 10.000 Quadratmeter großen Gelände mit einmaligen Elementen wie dem riesigen Sandkasten, einem Wasserspielbereich, den Podestlandschaften und vielem mehr. Die insgesamt 74 Plätze werden in den nächsten Wochen nach und nach belegt.

Festakt 100 Jahre RAPA

Blick nach vorne zum Jubiläum



Schon vor über einem Jahr hatten sich die Verantwortlichen im Hause Rausch & Pausch damit beschäftigt,

wie das 100-jährige Firmenjubiläum im Jahr 2020 gebührend gefeiert werden könnte. Am liebsten als fröhliches Fest mit der gesamten Belegschaft, deren Familien und den Ehemaligen. Doch dann kamen die Corona-Pandemie und die Kontaktbeschränkungen. Die für den 26. September geplanten Feierlichkeiten mussten ausfallen. Dennoch blickt der innovative Automobilzulieferer optimistisch in die Zukunft, denn in seiner 100-jährigen Geschichte hat RAPA bereits so manche Wirtschaftskrise erfolgreich überstanden. Ein sichtbares Zeichen für diese Zuversicht ist die Inbetriebnahme der neuen Produktionslinie für den Kunden thyssenkrupp Bilstein in einem neuen Gebäude. Es handelt



Start der neuen RAPA-Produktionshalle (v.l.): Dr. Roman Pausch (Vorstandsvorsitzender RAPA, Geschäftsführer Division Automotive), Dr. Raimund Siegert (Daimler AG), Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, Dr. Jochen Müller (thyssenkrupp Bilstein).



Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger sprach beim Festakt zum Jubiläum „100 Jahre Rausch & Pausch“.

sich dabei um das größte Einzelprojekt, das RAPA in ihrer bisherigen Geschichte gewinnen konnte. So wurde das Firmenjubiläum nun Anfang Oktober im kleinen Rahmen mit einem Festakt und gleichzeitiger Einweihung der neuen Produktionshalle begangen. Für die Feier kam Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger nach Selb und startete die neue Halle VI per Knopfdruck. Der Minister lobte die Innovationsfähigkeit von RAPA: „Sie stellen sich offensiv dem Veränderungsprozess.“ Auch Repräsentanten der Automobilbranche sowie der Politik konnten begrüßt werden, wie

Dr. Jochen Müller (Leiter Technologieentwicklung bei thyssenkrupp Bilstein), Dr. Raimund Siegert (Leiter Entwicklung Aktiver Federdämpfungssysteme der Daimler AG), Bundestagsvizepräsident Dr. Hans-Peter Friedrich, Landrat Peter Berek, MdL Martin Schöffel und Oberbürgermeister Ulrich Pöttsch, die Grußworte sprachen.

Im Jahr 2020 besteht das mittelständische Unternehmen RAPA stolze 100 Jahre. Kernkompetenz des in Selb ansässigen Technologie- und Entwicklungsunternehmens sind Magnetventile und Ventilsysteme für hydraulische und pneumatische Anwendungen. RAPA beschäftigt derzeit rund 1000 Mitarbeiter in Deutschland und den USA. Für die Zukunft sieht sich der Mittelständler bestens aufgestellt – denn neben dem historischen gewachsenen Automotive-Bereich erzielt RAPA auch in den Wachstumsmärkten Healthcare sowie Industry international Erfolge. In den eigenständigen Divisionen arbeiten Ingenieure, Entwickler & Physiker an smarten Lösungen, die hocheffizient und zugleich benutzerfreundlich sind. Alles aus einer Hand: Kunden bietet RAPA Leistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Idee über kundenspezifische Produktentwicklung bis zur Serienproduktion. Weitere Informationen unter

www.rapa.com

Erfolg made in Marktredwitz

ProComp GmbH feiert 30-jähriges Bestehen

ProComp

Bei ProComp in Marktredwitz hat man Grund zum Feiern: Das 1990 gegründete Unternehmen kann auf eine dreißigjährige Erfolgsgeschichte und kontinuierliches Wachstum zurückblicken. Startete man einst mit drei Mitarbeitern, so gehört das Unternehmen heute mit rund 60 Mitarbeitern und fast neun Millionen Euro Umsatz zu den führenden IT-System- und Softwarehäusern in Nordbayern.

Im Rahmen einer Feier, die coronabedingt im kleineren Kreis stattfand, wurde zurückgeblickt: Die Unternehmensgründer und Firmenchefs, Rolf Brilla und Roland Meichner, hatten zur rechten Zeit die Bedeutung des Internets richtig eingeschätzt und waren 1995 der erste Internetprovider in der Region. ProComp etablierte sich als erfolgreiches IT- und Softwarehaus und bildete in den vergangenen Jahren 74 IT-Fachkräfte aus. Als Meilensteine nannten die beiden Gründer die ersten Großaufträge in Tschechien oder ein Großprojekt für die Marktredwitzer Scherdel-Gruppe, die Zertifizierung als Microsoft und DELL Technologies Gold Partner oder die Entwicklung des wegweisenden CMS-Systems

CONTAILOR – IT Made in Germany. „Die Digitalisierung ist in vollem Gange und eine echte Chance für jeden. Gemeinsam machen wir Ihr Unternehmen DIGITAL READY“, so der Geschäftsführer Rolf Brilla. Heute umfasst das Leistungsspektrum vier Geschäftsbereiche: Sicherheit, Digitale Prozesse, Managed-IT & Services und Webbasierte Lösungen.



Vertreter aus Wirtschaft und Politik kamen im kleinen Kreis zusammen, um das Jubiläum von ProComp zu würdigen.

Projekt am Europäischen Zentrum für Dispersionstechnologien

Forschung zur Eindämmung von Covid-19

EZD

Das Dispergier-Zentrum

Mit einem neuen Forschungsprojekt macht das Europäische Zentrum für Dispersionstechnologien (EZD) in Marktredwitz einen großen Schritt zur Eindämmung von Covid-19. Ziel ist, eine antivirale Beschichtung zu entwickeln, die auf Kunststoffoberflächen aufgebracht werden kann.



Andreas Rank (links), wissenschaftlicher Mitarbeiter am EZD, und EZD-Leiter Dr.-Ing. Felipe Wolff-Fabris (rechts) arbeiten an einer antimikrobiellen Pulverbeschichtung.

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig antimikrobielle Oberflächen sind, um Viren und Bakterien möglichst früh zu eliminieren und somit Übertragungswege zu unterbrechen. Hier setzt das am EZD neu gestartete Projekt an. Ein Pulverbeschichtungsmaterial wird mit Silber-Nanopartikeln modifiziert, welche gegen Coronaviren wirksam sind. Die Projektidee stieß beim Bayerischen Wirtschaftsministerium auf großes Interesse und wird mit rund 650.000 Euro im Rahmen des Programms „Bayerisches Technologieförderungs-Programm plus (BayTP+)“ über eine Laufzeit von 36 Monaten gefördert.

„Es ist unsere Aufgabe als Forschungseinrichtung, Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen zu liefern. Wir freuen uns gemeinsam mit Unternehmen aus der Region Nordost-Bayern einen Beitrag zur Bekämpfung der aktuellen Pandemie zu leisten“, so der EZD-Leiter Dr. Felipe Wolff-Fabris. Das EZD baut kontinuierlich Kompetenzen im Bereich Pulverbeschichtung auf. Die Verwendung von Nanosilber in Pulverlacken sowie die anschließende Applikation auf Kunststoffe gilt als hochinnovativ.

Ideen-Wettbewerb für Gründer

Startup Challenge 2020 – das Finale



Auch dieses Jahr führte das Digitale Gründerzentrum Einstein1 in Kooperation mit der Wirtschaftsregion Hochfranken seinen Ideenwettbewerb für Gründer durch. Im Rahmen der „Startup Challenge 2020“ wurden allen teil-

nehmenden Startups zur Vorbereitung kostenlose Workshops angeboten. Von der Ideenfindung über die Entwicklung des Geschäftsmodells bis hin zum finalen Pitch Deck war alles dabei. Die Endrunde wurde aufgrund der Corona-Situation zwar etwas verspätet durchgeführt, fand dafür aber sowohl analog im Einstein1 als auch online in Zoom statt. Anwesend waren die Startup-Gründerinnen und -Gründer sowie die fünf Jurorinnen und Juroren, Johanna Kristina Strunz, Sabrina Kaestner, Christian Schiener, Prof. Dr. Michael Seidel und Rüdiger Laß. Das Publikum, das diesmal per Zoom zugeschaltet war, und die Jury bewerteten insgesamt zehn Startup-Ideen. Zu gewinnen gab es Geldpreise im Gesamtwert von über 800 Euro. Die Gründer hatten jeweils fünf Minuten Zeit, ihr Projekt vorzustellen. Die drei Erstplatzierten: 1. Platz Andy Gradel (BTXEnergy), 2. Platz Johannes Garbarek (ahearo), 3. Platz Alexander Frenzl und Tobias Pflock (Audittrails Networks GmbH). Herzliche Gratulation allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie viel Erfolg für die Zukunft!



Gewinner Andy Gradel präsentiert seine Startup-Idee.

IHK-Konjunkturbericht

Regionale Wirtschaft: Positive Überraschung



„Corona-Schockwelle ebbt langsam

ab“ – damit überschreibt die IHK für Oberfranken Bayreuth ihren neuesten Konjunkturbericht. Und die Vertreter der IHK zeigen sich durchaus überrascht über die „erstaunlich guten Konjunkturwerte“. Dies ist eine Überraschung der erfreulichen Art, nach Monaten der Corona-Krise. Beim letzten Bericht im Mai war pandemiebedingt ein massiver Einbruch beim Konjunkturindex verzeichnet worden, nun macht der Index laut IHK einen regelrechten „Sprung“ um 22 Punkte auf einen aktuellen Wert von 101. Insbesondere mit der aktuellen

Geschäftslage sind die Unternehmen derzeit mehrheitlich zufrieden, wobei die Bewertungen je nach Branche leicht unterschiedlich ausfallen. Die Unternehmen zeigen sich auch wieder investitionsfreudiger als noch im Mai: Die Investitionsneigung sei auf stabilem Niveau, was auf Normalisierung der Lage hoffen lässt. Was die weitere Entwicklung in der Zukunft angeht, so herrscht angesichts der schlecht wägbaren Rahmenbedingungen noch Unsicherheit. Laut IHK rechnen 28 Prozent mit einer rückläufigen Entwicklung, immerhin ein Fünftel sieht jedoch einen Aufwärtstrend.

Smarte.Land.Regionen

Landkreis erhält 200.000 Euro für Digitalprojekte



Der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge erhält weitere 200.000 Euro für die Entwicklung digitaler Projekte. Das Geld kommt aus dem Modellvorhaben „Smarte.Land.Regionen“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, für das sich das Fichtelgebirge erfolgreich beworben hatte und in der zweiten Stufe schließlich dazu aufgefordert war, eine konkrete Projektskizze vorzulegen. Diese hatte es zwar nicht unter die sieben Besten geschafft, aber die Fördergeber offenbar derart überzeugt, dass man sich zur Bereitstellung eines Fixbetrags in Höhe von 200.000 Euro entschieden hat. Diese Summe steht nun für ein Digitalprojekt innerhalb der vorgelegten Digitalstrategie frei zur Verfügung. Welches das sein wird, wird im Zuge des Beteiligungsprozesses zur Fortschreibung des Kreisentwicklungskonzeptes entschieden.

Da der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge der einzige Landkreis ist, der sowohl Teil der Modellprojekte Smart Cities des BMI ist und gleichzeitig im Modellvorhaben des Smarte.Land.Regionen des BMEL partizipiert, möchten sich die Verantwortlichen des Teams Smartes Fichtelgebirge als eine Art Bindeglied etablieren und den Wissenstransfer in beide Richtungen fördern.

3. Internationales Zukunftsforum von GEALAN Fenstersysteme

Austausch-Plattform zum Fenstermarkt 2021 erstmals virtuell

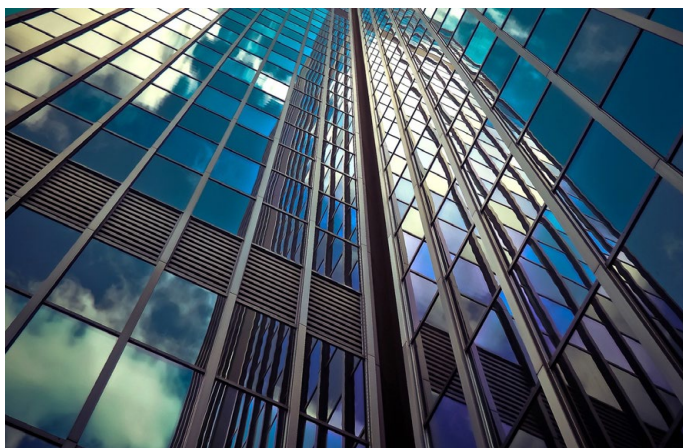


GEALAN Fenster-Systeme führt die dritte Ausgabe seines Internationalen Zukunftsforums erstmals als virtuelle Veranstaltung durch. Damit wird die etablierte Austausch-Plattform im Januar 2021 zeitgemäß über die neuesten

Entwicklungen auf dem weltweiten Fenstermarkt informieren. Zudem wird ermöglicht, Erfahrungen und Wissen auszutauschen sowie Netzwerke zu bilden, ohne größere Gruppen von Händlern, Architekten und Fensterherstellern an einem Ort zu versammeln.

Inhaltlich soll das 3. Internationale Zukunftsforum von GEALAN und seinen Partnern gemeinsam gestaltet werden. „Wir wollen ein Programm bieten, das die wirklich wichtigen und interessanten Themen der Fensterbranche aufgreift“, erklärt Ivica Maurovic, Geschäftsführer bei GEALAN Fenster-Systeme. „Welche Vorträge und Inhalte sind für unsere Partner nützlich? Über welche Produkte und Systeme möchten die Teilnehmer tiefer in die Diskussion gehen? Wir möchten eine Veranstaltung auf die Beine stellen, die jedem Teilnehmer echten Mehrwert bringt.“

GEALAN Fenstersysteme lädt alle Interessenten ein, sich an der Umfrage zu den Inhalten des Zukunftsforums zu beteiligen: <https://www.surveymonkey.de/r/DIFF2021DE>



ANZEIGE



Mehr Platz für mehr Abstand

Tagung
Meeting
Konferenz
Seminar



FREIHEITSHALLE HOF®
... UND SIE MITTENDRIN

**Gerade jetzt
braucht's Räume,
die perfekte
Sicherheit bieten.**

Genau das machen unsere Räume. Optimale Hygienebedingungen, genug Platz für reichlich Abstand und in jeder Größe, die Sie brauchen, damit Ihre Veranstaltung erfolgreich wird.

Willkommen in der
Freiheitshalle Hof,
Oberfrankens
schönster Eventarena.
www.freiheitshalle.de

LAMILUX: Dritter Platz beim bundesweiten rexx Recruiting Award

Imagekampagne „We burn“ überzeugt die Jury



Personalmarketing made in Hochfranken kommt gut an: Beim bundesweiten rexx Recruiting Award in Hamburg erhielt das Familienunternehmen LAMILUX den dritten Platz für seine Kampagne „We Burn“. Der rexx Recruiting Award würdigt Recruiter und Personalmarketer, die sich bei der Mitarbeitersuche besonders innovativ zeigten und damit Erfolg hatten. Die Auswahl der Sieger erfolgte zu 70 Prozent durch Abstimmung aller mehr als 10.000 Teilnehmer und zu 30 Prozent durch die kritische Bewertung der kompetenten Fachjury. Am Ende standen 16 Finalisten fest.



Personalreferentin Anna Pauker (links) nahm in Hamburg den rexx Recruiting Award für LAMILUX entgegen. Mit auf dem Bild: Platz 2 für GroupM und Platz 1 für Dataport.

Den dritten Platz hat LAMILUX mit seiner Kampagne rund um den Karrierespot „We Burn“ gewonnen, der seit letztem Herbst in den

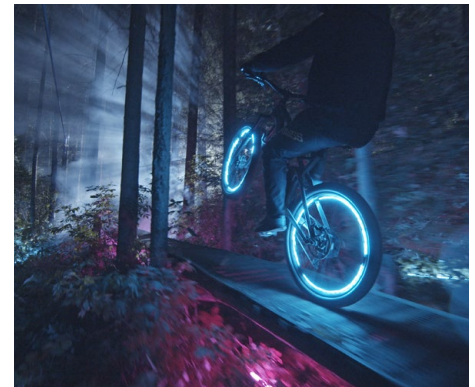
Kinos in Hof und Plauen läuft sowie in aufwendigen Social Media Aktionen ausgespielt wurde. Darin zeigen Mitarbeiter, wie sie für ihre Hobbys und ihren Job brennen. In dem Spot erlebt

man Mountainbiker mit leuchtenden Reifen, Maler oder Motorradfahrer. Der fulminante Höhepunkt des Videos ist eine Roof-Top-Party auf dem LAMILUX Verwaltungsgebäude in Rehau.

Wie Personalreferentin Anna Pauker berichtet, war die Kampagne ein großer Erfolg. Diese lebt auch davon, dass die Kinobesucher in dem Werbefilm so manche Mitwirkenden erkannt haben. Daraufhin haben sich viele Schüler und Studenten beworben und konnten ebenfalls beweisen, wofür sie brennen. „In vielen Anschreiben haben Bewerber auf „We Burn“ Bezug genommen. Wir konnten so wirklich tolle neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf uns aufmerksam machen und begeistern“, so Anna Pauker.

Hier geht's zum Spot:

<https://www.youtube.com/watch?v=yEm0XQUU88Y>



Ein Bild aus dem Karrierespot „We burn“: Eine Mitarbeiterin ist leidenschaftliche Downhill Fahrerinnen.

Auszeichnung in der Kategorie Verkehr und Logistik

FME ist familienfreundlichstes Unternehmen Deutschlands



Auch in diesem Jahr wurden von der Zeitschrift Freundin und dem Arbeitgeberbewertungsportal Kununu die familienfreundlichsten Unternehmen Deutschlands gewählt. Den ersten Platz in der Kategorie Verkehr und Logistik belegt die FME Frachtmanagement Europa GmbH, die auch eine Niederlassung in Hof hat.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird bei FME ernst genommen und von den Führungskräften vorgelebt. Bewusst wird auf eine ausgeglichene Work-Life-Balance geachtet und auch Müttern die Chance gegeben, sich beruflich weiterzuentwickeln. Ein Beispiel hierfür ist die FME-Mitarbeiterin Angela Neumeister: „Im Juli wurde mir die Leitung für den Vertriebsinnendienst in Hof

übertragen und ich bin meinen Vorgesetzten Christopher Kranholdt und Oliver Zentgraf sehr dankbar für diese Möglichkeit. Dank der flexiblen Arbeitszeiten und dem von der Firma bereitgestellten Laptop kann ich meine Arbeit sehr gut mit meiner Familie vereinen“, berichtet Angela Neumeister.

Zu den aktuellen Stellenausschreibungen von FME:

<https://fmeuropa.de/karriere/>



Werner ist ein gewinnender Typ

Deutscher Preis für Onlinekommunikation geht ins Fichtelgebirge



Mit seinem Imagefilm der Kampagne **#freiraumfürmacher** hat der Landkreis

Wunsiedel im Fichtelgebirge den Deutschen Preis für Onlinekommunikation (DPOK) in der Kategorie „Film & Video“ gewonnen. Die Freude im Landkreis sowie beim ausführenden Filmemacher Gerhard Büttner ist groß. „Wir hatten natürlich darauf gehofft“, gesteht Landrat Peter Berek. „Und wenn ich ehrlich bin: in mir war so ein Gefühl, dass wir den ersten Platz einfach mehr als verdienen.“ Der Landrat dankte allen, die am Projekt mitgewirkt hatten.

Im Mittelpunkt des Imagefilms steht die humorvolle Figur „Werner“, der den Zuschauern die Vorzüge des Fichtelgebirges näherbringt. Auch Werner-Darsteller Thomas Zeitler aus Arzberg freut sich: „Ich freue mich riesig über den Erfolg fürs gesamte Team. Ich hätte nie gedacht, dass wir bei dieser Konkurrenz mit dem 1. Preis belohnt werden.“ Für den DPOK-Wettbewerb, der vom Kommuni-



Kunstfigur Werner wirbt auf humorvolle Weise für das Fichtelgebirge. (Bild: Imagefilm Fichtelgebirge - Freiraum für Macher, You Tube Kanal „Freiraum für Macher“)

kationsmagazin „Pressesprecher“ und der Quadriga-Hochschule in Berlin durchgeführt wird, hatten sich insgesamt 700 Teilnehmer beworben. In der Kategorie „Film & Video“ hat das Team des Landkreises Wunsiedel im Fichtelgebirge große Namen wie die EDEKA Zentral, Porsche, HELLA und Sea-Watch hinter sich gelassen.

Ausgezeichnete Architektur

„Infozentrum Epprechtstein“ erhält German Design Award

KUCHENREUTHER

ARCHITEKTEN / STADTPLANER

Das **Infozentrums Epprechtstein in Kirchenlamitz** ist mit

dem German Design Award 2021 ausgezeichnet worden. Der Neubau, der vom Architekturbüro Kuchenreuther aus Marktredwitz gestaltet wurde, darf nun den Titel „GERMAN DESIGN AWARD – Special Mention 2021“ tragen.

Der German Design Award ist der internationale Premiumpreis des Rats für Formgebung. Der 2012 initiierte German Design Award zählt zu den anerkanntesten Design-Wettbewerben weltweit und genießt weit über die Fachkreise hinaus hohes Ansehen.



Die Architektur des Informationszentrums Epprechtstein überzeugte die Jury.

Regionaler Planungsverband Oberfranken-Ost

Landrat Dr. Oliver Bär neuer Verbandsvorsitzender



Landkreis Hof
wir sind Heimat

Der Regionale Planungsverband
Oberfranken-Ost hat einen neuen

Verbandsvorsitzenden: Der Hofer Landrat Dr. Oliver Bär wurde an die Verbandsspitze gewählt und folgt damit auf den ehemaligen Oberbürgermeister der Stadt Hof, Dr. Harald Fichtner. Als Stellvertreter von Dr. Oliver Bär wurden sein Landratskollege



Der neue Verbandsvorsitzende Dr. Oliver Bär (Mitte) mit seinen Stellvertretern Michael Schreier (links) und Klaus Peter Söllner (rechts).

aus Kulmbach, Klaus Peter Söllner, sowie der Bischofsgrüner Bürgermeister Michael Schreier bestimmt. „Die Aufstellung und Fortschreibung der regionalen Pläne ist eine wichtige rechtliche Aufgabe zur Steuerung einer Entwicklung der Region. Über diese Aufgabe hinaus ist es uns wichtig, durch ein gemeinsames Auftreten nach außen an politischen Weichenstellungen mitzuwirken“, beschreibt der neue Verbandsvorsitzende seine Aufgabe. Konkret nimmt der Verband Einfluss auf wesentliche Themen für die Region, von der Straßen- und Bahninfrastruktur, über größere Ansiedlungen bis zum Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Dem Planungsverband gehören die Landkreise Bayreuth, Hof, Kulmbach und Wunsiedel, die Kreisfreien Städte Bayreuth und Hof sowie deren 99 kreisangehörige Gemeinden an. Darüber hinaus ist aus dem Regierungsbezirk Oberpfalz ist die kreisangehörige Stadt Waldershof, Landkreis Tirschenreuth, dem Verband angeschlossen. Der Verband besteht seit 1973, als das Gebiet des Freistaates Bayern in insgesamt 18 Planungsregionen eingeteilt wurde.

ANZEIGE

BESSER
ARBEITEN
MIT
GERY

DIE NEUE SENDUNG MIT
GERY GERSPITZER

MONTAG BIS FREITAG
10 BIS 15 UHR

AB
09. NOVEMBER



radio
EUROHERZ

hier schlägt unser herz - 88.0

Jubiläum bei FEILER

40 Jahre im Einsatz für die Traditionsmarke



Der Firmeninhaber und Geschäftsführer

der Traditionsmarke FEILER Germany, Dieter Schwedt, wurde von seiner Belegschaft

anlässlich seines 40-jährigen Dienstjubiläums mit einer kleinen Feierstunde bedacht. Im Kreis der Mitarbeiter dankte Geschäftsführer Michael Hauspurg dem Jubilar im Namen der gesamten Belegschaft für sein unternehmerisches Wirken.

Dieter Schwedt trat 1980 als Textilingenieur in den elterlichen Betrieb ein und wurde gleich zu Beginn seiner Tätigkeit mit der massiven Textilkrise und dem frühen Tod seines Vaters konfrontiert. Zusammen mit Mutter Else Schwedt, Schwester Dagmar Schwedt und der Unterstützung des damaligen Prokuristen Karl-Heinz Werder gelang es Dieter Schwedt, das Unternehmen durch die schwierigen 1980er Jahre zu führen. Unter der Leitung von Dagmar und Dieter Schwedt konnte FEILER Germany ab den 1990er Jahren bis heute seine einzigartige Chenilleproduktion erfolgreich erweitern und stetig modernisieren. Durch die weitreichenden unternehmerischen Entscheidungen der letzten fünf Jahre sieht sich FEILER Germany fit für die Zukunft unter der Leitung engagierter und innovativer Führungskräfte.



Geschäftsführer Herr Michael Hauspurg gratulierte Dieter Schwedt, Firmeninhaber und Geschäftsführer.

Workshop: Grundlagen für Innovationsmanagement im betrieblichen Alltag

Termin: Mittwoch, 04.11.2020, 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Dr. Schneider Unternehmensgruppe, Lindenstraße 10-12, Kronach

Veranstalter: Innovations-Zentrum Region Kronach e.V.

Informationen: [gibt es hier](#)

Teilnahmegebühr: 450 Euro; IKZ-Mitglieder: 360 Euro

Anmeldung per Mail an: christine.troche@iz-k.de

Online-Workshop: IT-Sicherheitsvorfälle 2020 - Sind Sie gewappnet oder noch gefährdet?

Termin: Montag, 09.11.2020, 16:00 - 17:00 Uhr

Ort: Online (kostenlos)

Veranstalter: Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. und ProComp GmbH

Informationen & Anmeldung: [gibt es hier](#)

Neuer Impfstoff für Ihre IT

Termin: Dienstag, 10.11.2020, 14:30 - 17:30 Uhr

Ort: Einstein1 Digitales Gründerzentrum, Albert-Einstein-Straße 1, 95028 Hof

Teilnahme vor Ort (Einstein1 in Hof) oder parallel im Online Live-Stream möglich.

Informationen & Anmeldung: [gibt es hier](#)

Online-Workshop: Interner Wissenstransfer im Unternehmen – so geht das!

Termin: Mittwoch, 11.11.2020, 10:30 - 12:00 Uhr

Veranstalter: Taskforce FKS+, Fachkräftesicherung in Bayern

Ansprechpartner: Stefan Hohmann, Taskforce FKS+, stefan.hohmann@fks-plus.de

Kostenfreier Online-Workshop. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie Ihren Zugangs-Link sowie technische Hinweise.

Informationen & Anmeldung: [gibt es hier](#)

Veranstaltung „Erfolg durch Design“ bei KAPP NILES in Coburg

Netzwerktreffen für Unternehmer und Designer beim Unternehmen KAPP NILES, das Werkzeug- und Messmaschinen in Deutschland fertigt und auf starke Kundenorientierung sowie Einzelfertigung setzt. Kostenbeitrag 25,00 Euro netto pro Teilnehmer, Mitglieder Coburger Designforum kostenfrei. Anmeldungen bitte bis 18. November 2020.

Termin: 25.11.2020, 16:00 - 19:30 Uhr

Ort: KAPP GmbH & Co. KG, Callenberger Straße 52, 96450 Coburg

Veranstalter: Coburger Designforum Oberfranken e.V. in Kooperation mit der DESIGNOVATION GmbH

Info & Anmeldung: [gibt es hier](#)

Online-Workshop: Gesunde Mitarbeiter*innen in schwierigen Zeiten – Chancen der betrieblichen Gesundheitsförderung nutzen

Termin: Donnerstag, 19.11.2020, 10:00 - 11:00 Uhr

Veranstalter: Taskforce FKS+, Fachkräftesicherung in Bayern

Ansprechpartnerin: Anna Felfeli, Taskforce FKS+, anna.felfeli@fks-plus.de

Kostenfreier Online-Workshop. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie Ihren Zugangs-Link sowie technische Hinweise.

Informationen & Anmeldung: [gibt es hier](#)

Online-Workshop: Der Weg zur Smart Factory

Termin: Dienstag, 24.11.2020, 10:00 - 11:30 Uhr

Veranstalter: Taskforce FKS+, Fachkräftesicherung in Bayern

Ansprechpartner: Jörg Schillberger. Taskforce FKS+, joerg.schillberger@fks-plus.de

Kostenfreier Online-Workshop. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie Ihren Zugangs-Link sowie technische Hinweise.

Informationen & Anmeldung: [gibt es hier](#)

Design Thinking Workshop der Wirtschaftsregion Hochfranken

Schnell und zielgerichtet großartige Ideen entwickeln.

Termin: Freitag, 27.11.2020, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr und Samstag, 28.11.2020, 9.00 Uhr – 15.30 Uhr

Ort: Einstein1 – Digitales Gründerzentrum, Albert-Einstein-Straße 1, 95028 Hof

Veranstalter: Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. und Startuplab der Hochschule Hof

Teilnahmegebühr: Für Mitglieder des Vereins Wirtschaftsregion Hochfranken: 349 Euro; regulär für Nicht-Mitglieder 439 Euro (pro TeilnehmerIn, jeweils inkl. Mittagsverpflegung, Getränken, Teilnahmezertifikat, zzgl. gesetzl. MwSt.).

Anmeldung: per E-Mail an Startuplab der Hochschule Hof startuplab@hof-university.de

Neue Perspektiven

Bfz Hochfranken bietet Umschulungen in Teilzeit



Das **bfz Hochfranken** bietet ab sofort drei Umschulungen in Teilzeit an: Kaufmann bzw. Kauf-frau für Büromanagement, Kaufmann bzw. Kauf-

frau im E-Commerce sowie Industriekaufmann/-frau. Zudem ist in Hof und Marktredwitz der Beruf Fachlagerist geplant.

Nach der Babypause oder einer mehrjährigen Erziehungszeit wünschen sich viele Eltern den Wiedereinstieg ins Berufsleben. Wer jedoch nicht mehr in seinem Ursprungsberuf arbeiten kann oder möchte, für den ist eine Umschulung in Teilzeit die ideale Möglichkeit, einen neuen Berufsabschluss zu erwerben und gleichzeitig den Familienalltag zu managen – stressfrei mit einer täglichen Unterrichtszeit von nur fünf Stunden.

Wohnortnah und bequem von zu Hause aus umschulen

Im Rahmen von Teilzeit-Umschulungen profitieren Kunden von der Methode des Blended Learnings und können die Theoriephasen Online von zu Hause aus, aber auch wohnortnah an einem der bfz-Standorte absolvieren. Bei den täglichen Unterrichtszeiten von 8:00 - 13:00 Uhr besteht die Option der Gleitzeit, wodurch ein Einstieg auch um 8:30 Uhr möglich ist (Unterrichtsende dann 13:30 Uhr). Dank einer Mischung aus



theoretischer Ausbildung und Praxisphasen in Betrieben, werden Umschüler gezielt auf ihren Berufsabschluss vorbereitet. Die Umschulungen starten immer im Februar, Juli und September.

Gerne steht das bfz Hochfranken für Auskünfte zur Verfügung unter Telefon 09231 965611 (Frau König) oder 09281 725412 (Herr Müller). Mehr Informationen unter <https://www.bfz.de/hochfranken>

Qualifizierungschancengesetz und „Arbeit von morgen“-Gesetz

Höhere Förderzuschüsse für berufliche Weiterbildung



Mit dem Qualifizierungschancengesetz und dem „Arbeit von morgen“-Gesetz fördert die Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof die Weiterbildung im Betrieb. Seit dem 01.10.2020 gelten höhere Förderzuschüsse. „Der Schlüssel der Zukunft ist die Qualifizierung. Es ist wichtig, die Menschen rechtzeitig auf die Arbeit von morgen vorzubereiten. Qualifizierung ist aber auch kostspielig. Mit den höheren Zuschüssen können wir die finanzielle Belastung für Firmen und Beschäftigte reduzieren und so Freiräume für mehr Weiterbildung schaffen“, erklärt Sebastian Peine, Vorsitzender der Geschäftsführung.



Das gilt ab 01.10.2020:

- Die Agenturen für Arbeit können ab Oktober Lehrgangskosten gestaffelt bezuschussen. Die Staffelung richtet sich nach der Unternehmensgröße. Je größer ein Unternehmen ist, umso größer ist der Eigenanteil, den es beisteuern muss. Zudem können die Agenturen allen Unternehmen, differenziert nach Unternehmensgröße, noch höhere Zuschüsse zu den Lehrgangskosten anbieten, wenn ein größerer Anteil der Beschäftigten eines Betriebes einer Anpassung der beruflichen Kompetenzen bedarf, oder eine Betriebsvereinbarung bzw. ein Tarifvertrag zu Weiterbildung geschlossen wurde.
- Für Kleinstunternehmen (bis 9 Mitarbeiter) ist ein Zuschuss bei den Lehrgangskosten bis zu 100 Prozent möglich. Die weitere Staffelung: für kleine und mittlere Unternehmen (10-249 Mitarbeiter) bis zu 65 Prozent, für größere Unternehmen (ab 250-2.499 Mitarbeiter) bis zu 40 Prozent und für große Unternehmen (ab 2.500 Mitarbeiter) bis zu 30 Prozent.
- Auch das Arbeitsentgelt für die Beschäftigten kann während der Teilnahme an einer Weiterbildung bezuschusst werden. Die Staffelung geht hier von 90 Prozent (Kleinstunternehmen) über 65 Prozent (kleine und mittlere Unternehmen) bis zu 40 Prozent Unternehmen ab 250 Mitarbeitern und darüber hinaus.

Der Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur Bayreuth-Hof berät gerne: Telefon: 0800 45555 20, E-Mail: Bayreuth-Hof.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de

Einen Überblick über die Fördermöglichkeiten bietet auch ein neues Erklärvideo, das die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. vbw in Zusammenarbeit mit der Regionaldirektion Bayern erstellt hat, zu finden unter [diesem Link](#).

IHK-Beratungstag zu Fördermöglichkeiten



Mit dem Arbeit-von-morgen-Gesetz und dem Qualifizierungschancengesetz wurden die Rahmenbedingungen für attraktive Förderinstrumente zur

Beschäftigtenqualifizierung geschaffen.

Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Bayreuth bietet die IHK für Oberfranken Bayreuth ein kostenfreies Beratungsangebot für IHK-Mitgliedsunternehmen an, um über die umfangreichen Fördermöglichkeiten im Bereich der Mitarbeiterqualifizierung zu beraten.

Termin: Beratungstag, 26.11.2020, 9:00 - 16:00 Uhr.

Aufgrund der aktuellen Situation werden ausschließlich Einzeltermine angeboten.

Bevorzugt finden diese virtuell statt oder nach Absprache in Präsenz, sofern die Infektionsschutzregelungen dies zulassen.

Terminabsprache ist bis 23.11.2020 bei der IHK für Oberfranken Bayreuth bei Gerd Sandler, Tel: 0921-886179 bzw. sandler@bayreuth.ihk.de möglich.

Neuigkeiten an der Hochschule Hof

Personelle Veränderungen in der Hochschulleitung



Zum Semesterstart gibt es Neuigkeiten an der Hochschule Hof: Zwei leitende Positionen wurden neu besetzt, Präsident Lehmann wurde durch Wiederwahl bestätigt.



Präsident Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann (links) mit dem Vorsitzenden des Hochschulrates Prof. Dr. Dieter Baums (rechts).

Wiederwahl: Hochschul-Präsident Lehmann im Amt bestätigt

Der Hochschulrat hat Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann, der die Hochschule Hof seit 2002 leitet, für eine vierte Amtszeit gewählt. Der Hochschulrat ist das oberste Gremium der Hochschule, vergleichbar mit dem Aufsichtsrat eines Unternehmens. Zu seinen Aufgaben gehört die Wahl der Hochschulleitung.



V.l.: Der scheidende Vizepräsident Forschung und Entwicklung, Prof. Dr.-Ing. Frank Ficker und sein Nachfolger Prof. Dr.-Ing. Valentin Plenk mit Präsident Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann, Kanzlerin Dagmar Pechstein sowie Vizepräsident Lehre Prof. Dr. Dietmar Wolff.

Wissenschaftliche Leitung des iisys: Prof. Peinl und Prof. Scheidt folgen auf Prof. Plenk

Die wissenschaftliche Leitung des iisys wurde von Prof. Valentin Plenk an Prof. Dr. René Peinl und Prof. Dr. Jörg Scheidt übergeben. Der Präsident der Hochschule, Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann, dankte dem scheidenden wissenschaftlichen Leiter: „Die Hochschule braucht engagierte Leute wie Sie“. Aktuell profitiere die Hochschule nicht nur von der Hightech Agenda des bayerischen Staates, sondern auch von steigenden Drittmittelzahlen der forschenden Kollegen. Dabei geht es um Gelder, die vom Bund, dem Freistaat Bayern oder anderen Geldgebern für Projekte eingeworben werden. Prof. Plenk bleibt dem iisys als Forschungsgruppenleiter weiterhin erhalten.

Neuer Vizepräsident Forschung und Entwicklung: Prof. Plenk folgt auf Prof. Ficker

Prof. Dr.-Ing. Valentin Plenk wurde vom Hochschulrat als neuer Vizepräsident Forschung und Entwicklung für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Prof. Plenk war seit 2017 wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Informationssysteme der Hochschule Hof (iisys).

Prof. Plenk folgt als Vizepräsident auf Prof. Dr.-Ing. Frank Ficker. Dieser ist weiterhin als wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Materialwissenschaften (ifm) tätig und wird sich verstärkt um den Münchberger Standort mit dem neuen Technikum mit Schwerpunkt Textiltechnologie und Klimatisierung der Hochschule Hof kümmern. Zudem leitet er das Anwendungszentrum für Textile Faserkeramiken TFK in München.



Bei der Begrüßung des neuen wissenschaftlichen Leiters am iisys (v.l.): Präsident Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann, Landrat Dr. Oliver Bär, Prof. Dr. René Peinl, Landtagsabgeordneter Klaus Adelt, Prof. Dr.-Ing. Valentin Plenk, Oberbürgermeisterin Eva Döhla.

AKTUELL: CORONAVIRUS

COVID 19

Überbrückungshilfe Phase II

Das Bundeswirtschaftsministerium hat die wichtigsten Informationen zur Überbrückungshilfe zusammengestellt. Zu finden unter:

<https://www.bayreuth.ihk.de/hauptnavigation/service/coronavirus/ueberbrueckungshilfe-phase-ii-4904100>

Herstellerübersicht Schutzausrüstung

Der Bedarf an Masken, Schutzkleidung und Desinfektionsmittel steigt wieder spürbar. Eine Übersicht der oberfränkischen Hersteller ist hier zu finden:

<https://www.bayreuth.ihk.de/hauptnavigation/service/coronavirus/herstellung-desinfektionsmittel-schutzkleidung-atemschutz-4763192>

Testpflicht für Grenzpendler

Arbeitnehmer aus Tschechien, die nach Hochfranken pendeln, müssen derzeit an der Grenze einmal wöchentlich einen Nachweis erbringen, dass sie negativ auf Corona getestet wurden. Die Testergebnisse müssen außerdem der Kreisverwaltungsbehörde zugeleitet werden, wo der Arbeitsplatz des Pendlers liegt. Wo die Test gemacht werden können und an welche Adresse die Ergebnisse zu leiten sind, finden Sie auf der aktualisierten Grenzpendler-Seite der IHK für Oberfranken Bayreuth:

<https://www.bayreuth.ihk.de/hauptnavigation/service/coronavirus/informationen-fuer-grenzpendler-in-oberfranken-4923042>

Arbeitgeberbescheinigung für Grenzpendler

Grenzpendlern wird weiterhin empfohlen, eine Arbeitgeberbescheinigung mit sich zu führen. Zu finden unter:

<https://www.bayreuth.ihk.de/blueprint/servlet/resource/blob/4899564/178455ce5da98da270741c69bf449da1/arbeitgeberbescheinigung-fuer-berufspendler-data.pdf>





Tipp für Weihnachten

Das ideale Geschenk zum Thema Hochfranken



Das Buch „99 Highlights in Hochfranken“ ist das ideale Geschenk für alle, die Hochfranken lieben oder kennenlernen möchten. Die Leser erhalten auf 208 Seiten lesenswerte Freizeit- und Ausflugstipps und werden so mitgenommen auf eine Reise durch Hochfranken voller Aha-Erlebnisse. Von Abenteuer bis Entspannung reicht das Spektrum, das die „99 Highlights“ bieten. Ein interessanter Schmöker nicht nur für Sportfans, Musikliebhaber, Naturfreunde, Hobby-Historiker und Schatzsucher. Das Buch „99 Highlights in Hochfranken“ ist im Verlag Heinz Späthling erschienen. Erhältlich ist es im lokalen Buchhandel und online auf Amazon für den Preis von 9,95 Euro. Größere Bestellungen können direkt beim Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. aufgegeben werden. Kontakt: Lena Kristen, kristen@hochfranken.org, 09281 - 7798931.

Hochfranken verstärkt außerhalb der Region aktiv

Durch eine Google-Kampagne des Projektmanagements Fachkräfte der Wirtschaftsregion Hochfranken wird auch außerhalb Hochfrankens Aufmerksamkeit für die Region erzielt: Die Kampagne lockt deutschlandweit Internet-Nutzer, die auf Jobsuche sind, auf die Website www.karriereziel.de, die eigens für das Projekt Fachkräfte konzipiert wurde.

Seit Juli 2020 laufen parallel zwei Teil-Kampagnen, zu einem mit dem Ziel, das Image der Region zu stärken, und zum anderen, um potenzielle Fachkräfte zu gewinnen. „Insgesamt geht es darum, den Menschen innerhalb und außerhalb der Region noch mehr bewusst zu machen, dass Hochfranken ein attraktiver Arbeits- und Lebensraum ist“, erklärt die zuständige Projektmanagerin Linda Wunderlich.



Linda Wunderlich, Projektmanagement Fachkräfte bei der Wirtschaftsregion Hochfranken.



Es ist geplant, die Kampagnen fortzusetzen und weiter zu entwickeln. Das Einstein1 unterstützt das Projekt mit seiner Expertise im Online-Marketing. Das Projekt ‚Fachkräfte‘ des Vereins Wirtschaftsregion Hochfranken wird gefördert im Rahmen der Förderrichtlinie (FöRLa) des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Coming Soon...

...Fachkräfteatlas als Print und neue Online-Version bald verfügbar.



Wirtschaftsregion Hochfranken ist dabei

Semesterstart an der Hochschule Hof

Zum **1. Oktober 2020** startete das **Wintersemester** an der Hochschule Hof. Für die Erstsemester wurden Mappen mit Infomaterial über die Hochschule und die Region gepackt. Der Verein Wirtschaftsregion Hochfranken stellte großzügig Material zur Verfügung. So können sich die Studienanfänger etwa im Standortmagazin **KARRIEREZIEL** über die hohe Lebensqualität sowie mögliche zukünftige Arbeitgeber in Hochfranken informieren.



Die Begrüßungsmappen werden gepackt.
(Bild: Hochschulkommunikation)

Insgesamt sind nun über 3.600 Studierende an der Hochschule eingeschrieben. Besonders beliebt sind in diesem Jahr neben den klassischen Angeboten wie Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht auch die Studiengänge Operational Excellence, Wirtschaftspsychologie, Software Engineering sowie Angebote im Bereich der Weiterbildung. Auch bei der Zahl der internationalen Studierenden konnte erneut deutlich zugelegt werden.



Das **KARRIEREZIEL** gehört zum Info-Paket für neue Studierende an der Hochschule Hof. (Bild: Hochschulkommunikation)

In Kooperation mit der ProComp GmbH bietet die Wirtschaftsregion folgendes Online-Seminar:

IT-Sicherheitsvorfälle 2020 - Sind Sie gewappnet oder noch gefährdet?

ProComp



Die gemeldete Anzahl an Cybercrime-Vorfällen lag 2018 laut Bundeskriminalamt bundesweit bei über 85.000 Zugriffen - Tendenz jährlich steigend. Auch

2020 gab es zahlreiche Vorfälle, als Cyberkriminelle Firmendaten gestohlen und veröffentlicht haben, sofern kein Lösegeld gezahlt wurde. Lernen Sie bequem von Ihrem Arbeitsplatz aus, wie Sie gegen raffinierte Hacker-Angriffe vorgehen und vor welchen neuen Malware-Trends Sie sich in Acht nehmen müssen. Verhindern Sie den Zugang für Unbefugte!

Sind Sie bereits gewappnet oder noch gefährdet?

In unserer Online-Veranstaltung am 9. November 2020 zeigen wir Ihnen aktuelle Cybercrime Vorfälle, unseren IT-Security-Check und, wie Sie sich im Vorfeld besser dagegen schützen können. Im Anschluss an den Vortrag haben Sie Zeit Fragen zu stellen.

Termin: Montag, 09. November 2020, 16:00 – 17:00 Uhr

Ort: Online

Veranstalter: Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. und ProComp GmbH

Anmeldung: [Mit diesem Link](#)



Gastbeitrag von Christoph Beck zu einem zentralen Aspekt der Menschenführung

Gute Kommunikation braucht (ihre) Zeit

Effizient zu kommunizieren zählt zu den wichtigsten Führungs-Kompetenzen. Auch in diesem Bereich beschert uns die Digitalisierung neue Herausforderungen: Es gilt, den Spagat zu meistern zwischen möglichst schnell und dennoch möglichst gehaltvoll.

Die Digitalisierung verändert die Art und Weise, wie wir miteinander umgehen, miteinander kommunizieren. Ein Aspekt ist die Beschleunigung: Digitalisierung macht Information und Kommunikation schneller, kann helfen, Zeit zu sparen und effizienter zu agieren. Zumindest scheinbar. Denn schneller ist nicht unbedingt besser. Schneller kann auch heißen: oberflächlich, unüberlegt, überhastet, gleichgültig, phrasenhaft, unpersönlich, unverbindlich, ...



Gerade für eine funktionierende Kommunikation eine gefährliche Entwicklung. Denn im Gegensatz zur Information, die eher Einbahnstraßen-Charakter hat, definiert sich Kommunikation als Dialog und Austausch: Menschen treten miteinander in Verbindung, um sich mittels Sprache oder anderer Zeichen zu verständigen.

Verständigung und Wertschätzung

Es geht also zum einen um Verständigung. Und zum anderen um persönliche Zuwendung, um ein respektvolles, wertschätzendes Miteinander auf Augenhöhe. Beides kann unter oberflächlichem Schnellschnell und unbedachtem Einsatz digitaler Tools spürbar leiden.

Wohlgemerkt: Ich möchte die Vorteile der modernen Technik nicht in Abrede stellen. Sich dem Digitalen zu verweigern, wäre der falsche Weg. Ebenso falsch ist es aber, gedankenlos alles mitzumachen, weil es „alle“ machen. Hier ist das rechte Maß gefordert. Und ein differenziertes, bewusstes und vor allem der Situation angemessenes Verhalten.

Achtsam kommunizieren

Achtsamkeit – dieser derzeit so strapazierte Begriff passt deshalb zum Umgang mit digitalen Tools und Techniken sehr gut: Wir sollten bei Information und Kommunikation bewusst darauf achten,

was wir wie tun und was wir damit möglicherweise bewirken. Und zwar sowohl im persönlichen Bereich als auch in Beruf und Unternehmen (Stichwort Firmenkultur).

Denn unabhängig von der eingesetzten Technik: Kommunikation findet zwischen Menschen statt.

Auch Geschäfte werden nicht von Unternehmen gemacht, sondern von Menschen mit Menschen. Und da sind immer persönliche Empfindungen und Emotionen im Spiel.



Christoph Beck

Effizient kommunizieren

Achtsam kommunizieren, dieser Appell geht nicht immer zusammen mit der aktuellen Forderung nach agilem Agieren im Arbeitsleben: Schnell und flexibel sollen wir sein, sofort wendig reagieren können. Das erfordert eine ebensolche Kommunikation: schnell, direkt, unmittelbar, effizient.

Doch gehaltvolle Kommunikation braucht (ihre) Zeit. Durch Verkürzung und Verknappung kann inhaltlich einiges oder vieles verloren gehen. Knappheit der Sprache und Knappheit der Gedanken liegen eng beieinander. Wer (zu) knapp spricht oder schreibt, hat sich womöglich zu wenig Gedanken gemacht. Die Sache nicht zu Ende bedacht.

Und wer mündlich oder schriftlich eine (zu) knappe Information erhält, kommt möglicherweise zu einer völlig falschen Interpretation, wie er das Gehörte oder Gelesene verstehen soll. Wenn Führungskräfte Aufgaben auf diese Weise delegieren, um Zeit zu sparen, werden sie deshalb häufig das Gegenteil bewirken.

Situationsgerecht kommunizieren

Effizient zu kommunizieren, kann also nicht darin bestehen, sich grundsätzlich möglichst kurz und knapp zu fassen. Entscheidend ist vielmehr, situations- und empfängergerecht zu kommunizieren: Es gibt Situationen, da reichen wenige Stichworte oder Textbausteine als Information. Und es gibt Situationen, die erfordern eine umfassendere Erläuterung. Oder ein persönliches Gespräch. Dies entsprechend differenziert zu gestalten, zeichnet die gute Führungskraft aus.

*Christoph Beck ist Texthandwerker, Zeitschriftenmacher,
Buchschreiber und Veranstaltungs-Moderierer.*

www.texterei-beck.de

An die

Wirtschaftsregion Hochfranken e. V.
Schaumbergstraße 8
95032 Hof

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ja, ich möchte die Tätigkeit der Wirtschaftsregion Hochfranken durch meine Mitgliedschaft im Verein Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. unterstützen.

Mein Mitgliedsbeitrag beläuft sich entsprechend der geltenden Beitragsordnung auf (bitte ankreuzen):

<input type="checkbox"/>	Privatpersonen	50,-
<input type="checkbox"/>	Kommunen/Vereine	100,-
<input type="checkbox"/>	Verbände/Kammern	750,-
<input type="checkbox"/>	Unternehmen bis 5 Mitarbeiter	100,-
<input type="checkbox"/>	Unternehmen 6 bis 25 Mitarbeiter	150,-
<input type="checkbox"/>	Unternehmen 26 bis 100 Mitarbeiter	500,-
<input type="checkbox"/>	Unternehmen 101 bis 250 Mitarbeiter	750,-
<input type="checkbox"/>	Unternehmen 251 bis 500 Mitarbeiter	1.000,-
<input type="checkbox"/>	Unternehmen 501 bis 1.000 Mitarbeiter	2.000,-
<input type="checkbox"/>	Unternehmen > 1.000 Mitarbeiter	3.500,-
<input type="checkbox"/>	Freiwillig erhöhter Beitrag	<input type="text"/>

Der Mitgliedsbeitrag wird zum 1.1. des Jahres fällig.

Die Rechnungsstellung erfolgt durch die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.

Firma:

Name:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Email:

Ort, Datum:

Unterschrift:





Wirtschaftsregion Hochfranken e. V.

Das Regionalmarketing für Hochfranken.
Schaumbergstraße 8
95032 Hof

Kontakt:
Vorsitzender: Dr. Hans-Peter Friedrich
Redaktion: Dagmar Müller

Geschäftsstelle:
Schaumbergstraße 8, 95032 Hof
Tel.: 09281 – 7798 610
info@hochfranken.org
www.hochfranken.org
www.facebook.com/Hochfranken
www.instagram.com/wirtschaftsregionhochfranken/

Mit freundlicher Unterstützung der Frankenpost.

Frankenpost

Konzeption & Gestaltung:

SCHROEDER

SCHROEDER Werbeagentur GmbH

Breitengraserstr. 6, 90482 Nürnberg
Schloßstr. 2, 95131 Schwarzenbach/Wald
Tel. 0911 / 21 65 54-60 , Tel. 09289 / 97 09 700
info@schroeder-oe.de
www.schroeder-oe.de
www.facebook.com/SchroederWerbeagentur

IHR ENGAGEMENT ZÄHLT!

Werden Sie Mitglied
im Verein Wirtschaftsregion
Hochfranken e.V.

**Sie möchten Ihre Pressemitteilung, Ihre
Anzeige oder ein Porträt Ihres Unterneh-
mens im Newsletter veröffentlichen?**

Kontaktieren Sie uns einfach per Telefon: 09281 / 7798-610 oder
E-Mail: info@hochfranken.org



Der Verein Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. wird gefördert von:



Landkreis Wunsiedel i.F.



Landkreis Hof



Stadt Hof



Sparkasse Hochfranken